

Liebe familylab-Interessierte, liebe Kollegin, lieber Kollege,

das ist der achte familylab. de newsletter in 2017. Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden [PDF • 08. familylab.de news 2017](#)

• **Frühbucherrabatt bis 31.05.2017 für diese Seminare**



1. OBERBUCHA • 22.-24. September 2017 • »VATER SEIN«
2. LEVERKUSEN • SELBSTFÜHRUNGSKOMPETENZ • IN DIE EIGENE KRAFT KOMMEN 2017/18
3. STUTTGART • 13. – 15. Oktober 2017 • ACHTSAMKEIT – WOZU?
4. MÜNCHEN • 17. – 19. November 2017 • » Aggression & andere unangenehme Gefühle«

• **familylab-Schriftenreihe im online-Bookshop**



- **BERATUNGSANGEBOT:** Es gibt die Möglichkeit sich zur Familienberatung während des Lehrgangs 4 x 4 Familienberatung mit der ganzen Familie anzumelden. Die Familienberatung findet statt in 94336 Windberg, Oberbucha 4 im Seminarhaus. Wenn Sie für Ihre Familie eine qualifizierte Familienberatung gratis erhalten möchten, melden Sie sich bitte mit dieser eMail familylab-team@familylab.de bei uns



Die Zeiten sind:

Do. 15.6.2017 ab 15:00h

Fr. 16.6.2017 ab 15:00h

Sa. 24.06.2017 ab 14:00h

(im Rahmen der familylab-Regional-Supervision)

1. Die Kraft des Guten

Uneigennützigkeit ist eine angeborene Eigenschaft.

Vielleicht steht, allen Widerwärtigkeiten und Brutalitäten unserer Zeit zum Trotz eine altruistische Revolution, eine Revolution der Kooperation bevor. Vielleicht ist sie der entscheidende Faktor der dazu beiträgt, weltweite Kriege und mit Blick auf die egoistische Ausbeutung von Ressourcen ein objektiv unsinniges Verhalten zu verändern und abzustellen.

Der Verhaltensforscher, Anthropologe und Evolutionsbiologe Michael Tomasello hat diese Prozesse in einer Reihe von Büchern detailliert beschrieben und durch eine Vielzahl von Studien mit Affen und Kleinkindern belegen können. Was Menschen auszeichnet, ist ihr Vermögen, eine Vogelperspektive einzunehmen und sich selbst, aber auch andere Menschen, aus einer übergeordneten Perspektive wahrzunehmen. Auf diese Weise können Menschen gemeinsam Ziele erarbeiten und sich an sozialen Regeln orientieren.

Was in der Zweipersonenbeziehung Kind Mutter begann weitete sich allmählich auf mehrere Personen, auf klein, dann auf größere Gruppen aus. Moral bedeutet dann problematische Dinge ohne Macht und Gewalt klären. Nicht Gegeneinander und Wettbewerb sondern Kooperation haben dazu beigetragen, dass der Mensch zu dem werden konnte was er heute ist.

[alle Beiträge hier sehen](#)

Grundformen moralischer Kooperation: Fragen an Michael Tomasello: "Es gibt keine bessere Verhaltensentscheidung als eine, mit der zwei Ziele zugleich erreicht werden", so Michael Tomasello, Direktor des Leipziger Max-Planck Instituts für Evolutionäre Anthropologie. Gert Scobel spricht mit dem Anthropologen und Verhaltensforscher. (Interview in englischer Sprache)

[Link](#)

Sind Empathie und Mitgefühl lernbar? Fragen an die Psychologin und Neurowissenschaftlerin Tania Singer: Im Gespräch mit Gert Scobel spricht Tania Singer über das ReSource Projekt am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig. In der Langzeitstudie zum mentalen Training wird unter anderem erforscht, ob sich Empathiefähigkeit trainieren lässt.

[Link](#)

2. Mehr Matsch!

Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Doch sind Musikstunden und Babyschwimmen die Antwort? Experten erklären, warum Spielen im Wald die Entwicklung von Kindern mehr unterstützt als manches Lernprogramm.

Von Nicola Holzapfel Quelle: SZ [Link](#)

3. Belohnen ist das neue Bestrafen - Quelle: Zeit online - 31.03.2017, Wer stillsitzt, bekommt ein Gummibärchen. Wer schön schreibt, einen Smiley. Belohnungen motivieren nicht, sondern sie schaden. [Nicht nur Kindern. Von Hella Dietz](#)

4. „Wir müssen aufhören, unsere Identität nur in der Arbeit zu suchen“ Sinnforscherin Tatjana

Schnell erklärt, wie man im Job glücklich wird. Interview von Julia Wadhawan

Von Eltern oder älteren Menschen hört man heute häufig: ‚Ich wünschte, ich hätte so viele Möglichkeiten gehabt. Das müsst ihr nutzen!‘ Ich habe mich irgendwann gefragt: Was bedeutet das denn? Und bin ich faul, dumm oder undankbar, wenn ich daraus keine besonders individuelle Karriere stricke?

Das erleben ganz viele so, das hat auch unsere Forschung gezeigt. Ungefähr die Hälfte der jungen Generation ist überfordert von allem. Die vielen Möglichkeiten bedeuten ja auch enorme Verantwortung. Viele erleben sich als inkompetent, ziehen sich eher zurück und wollen den Weg des geringsten Widerstands gehen. Ich habe das als existenzielle Indifferenz bezeichnet. Diese Menschen sind nicht besonders glücklich, aber auch nicht wirklich unglücklich. Die sagen einfach: Ich glaube nicht, dass ich irgendwas bewirken, gestalten oder verändern kann. Es ist wie es ist.

[hier das ganze Interview](#)

5. "Gehorsam gehört nicht zu meinen Tugenden"

Lernen von den Alten: Heiner Geißler über Sport, Yuppies und darüber, was wir tun sollen, um die Zukunft nicht "den Glatzen" zu überlassen. Interview von Charlotte Haunhorst

Inwiefern sind christliche Werte für Sie ein Kompass im Leben? Was die Existenz Gottes angeht, habe ich meine Zweifel. Das ist aber nicht schlimm. Man kann sich trotzdem an Jesus orientieren. Er war die Glaubwürdigkeit in Person, hatte glänzende Ideen wie die Nächstenliebe. Aber Jesus hatte auch ständig Streit. Darin war er immer ein Ideal für mich: unabhängig, freimütig, selbstbewusst und furchtlos. Jesus war eine ideale Type. Wer sich im Leben an Jesus orientiert, liegt absolut richtig.

[hier das ganze Interview](#)

6. Sich selbst (ver-)trauen – wider den Bildungswahn.

Auf der Fachtagung Freinet-Pädagogik in Gießen hielt Prof. Dr. Winkler einen wichtigen Eröffnungsvortrag zum Thema: Sich selbst (ver-)trauen – wider den Bildungswahn

(...) Einzelne werden in Wettbewerb gebracht, so dass die basale humane Fähigkeit der Kooperation verschwindet. Kinder, so hat jedoch der Evolutionsbiologe Michael Tomasello beobachtet, kooperieren spontan, versuchen zu verstehen, was andere wollen – er nennt das ‚shared intention‘. Er fügt hinzu: mit dem Eintritt in das Bildungswesen wird dieser Mechanismus gelöscht – obwohl er das eigentlich unwahrscheinliche Überleben der menschlichen Gattung im Evolutionsprozess gesichert hat. Ab jetzt stehen kleine und später große Kämpfer im Wettbewerb gegeneinander. (...)

Bildungsprozesse werden vielmehr doppelt reduziert: Auf der einen Seite gilt nur noch, was beobachtungs- und bewertungstechnisch so operationalisiert werden kann, dass es standardisiert normiert und messbar gemacht werden kann. Nichts mehr gilt, was nicht letztendlich in eine testfähige Überprüfungsform gebracht werden kann. Das ist viel dramatischer, als es auf den ersten Blick erscheint: Denn letztlich werden alle Inhalte massiv verdrängt, die in irgendeiner

Weise mit Deutung, also mit subjektiv bestimmten, in gemeinsamer Auseinandersetzung verhandeltem Sinn, genauer: mit einer Mehrdeutigkeit verbunden ist, die Menschen zur Reflexion auffordert. Es gibt dann eben nur die objektiven Wahrheiten, die vorgegebenen Lösungswege, nichts mehr, was dem Dazwischen und den Umwegen zuzuordnen ist, die menschliches Leben eigentlich erst auszeichnen. Das operative Kalkül der Überprüfungsverfahren wird im Kontext einer Institutionalisierung des Lebens zum eigentlichen Sozialisationsmuster. Dieses und nichts Anderes sollen die Menschen lernen, Bildung wird reduziert darauf, ein Leben in der Messbarkeit zu führen. (S. 18 / 19)

Quelle: Mit freundlicher Genehmigung von Univ. Prof. Dr. Michael Winkler, Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik und Theorie der Sozialpädagogik Friedrich-Schiller-Universität Jena Institut für Bildung und Kultur [den ganzen Vortrag hier im PDF](#)

7. Lernen unter Segeln

Ende April läuft der Traditionsegler wieder in Kiel ein. Bewerben können sich alle Gymnasiasten der 9. Jahrgangsstufe. Ein halbes Jahr lang sind 34 Schüler an Bord der „Thor Heyerdahl“ unterwegs. Sie sammeln dort Erfahrungen und Bildung fürs Leben. Und Wissenschaftler untersuchen, wie sich der Unterricht auf die Jugendlichen auswirkt. Das Leben auf dem Segler Thor Heyerdahl bringt die Schüler aus ganz Deutschland, Belgien und der Schweiz an ihre körperlichen Grenzen - nicht nur wegen des Seegangs. Von Anne Kostrzewa Quelle SZ: [den ganzen Artikel lesen:](#)

8. Hinter den Kulissen

Der Historiker Dr. Daniele Ganser spricht darüber wie Konflikte friedlich zu lösen sind. „Ich habe beobachtet, dass wir in den Familien, in den Schulen, immer wieder Gewaltprobleme gibt haben. Was in der Familie, in den Schulen nicht funktioniert, funktioniert in der internationalen Politik nicht. Ich bin fest davon überzeugt, dass Konflikte etwas Gutes sind. Wir alle haben Konflikte, dauernd – daran kann man wachsen. (...) Wir müssen lernen unsere Konflikte besser zu lösen.“ [den Vortrag anschauen](#)

9. Ein gesunder Mensch

Vortrag von Prof. Dr. Franz Ruppert: „Mit einer gesunden Psyche würde niemand einem anderen Menschen ein Leid antun, ihn verletzen, ihn erschiessen, ihm eine Bombe aufs Haus schmeissen. Das macht nur jemand, der traumatisiert ist. Der ist bereit, die ganze Welt in seinen Abgrund zu reißen in der Annahme, das er am Leben bleibt.

Und das ist das, was leider auf politischer Ebene verstärkt zu beobachten ist. Wir Menschen haben es immer noch nicht kapiert, dass wir uns nie abhängig machen dürfen von einem anderen einzelnen Menschen. Du darfst dich nicht vom Kaiser, vom König, von wem auch immer, vom Papst, von einem Präsidenten, Du darfst dich nie abhängig machen. Ein ganzes Volk, was sich von einer einzigen Person abhängig macht! Das ist verloren. Es liefert sich aus. Da müssen wir endlich umdenken! Damit müssen wir aufhören.

[Den 4 Min. Vortrag hier anschauen](#)

10. »free lunch society«

Neuer Kinofilm zum garantierten Grundeinkommen

"Wenn ein Einzelner Reichtum schafft, hat er das Recht, diesen zu besitzen. Wenn wir aber Reichtum aus der Natur schöpfen, gehört dieser Reichtum im gleichen Maße allen."

[Trailer](#)

11. FAMILIENTRIO_42

Ich selbst bin mein Leben lang im Winter leidenschaftlich gerne Schlittschuh gefahren, doch in den letzten Jahren konnten die Eisbahnen immer nur mit großem Energieaufwand hergestellt werden. Und das wird sich bestimmt nicht so bald ändern. Soll ich meinen Kindern meine Leidenschaft trotzdem näherbringen – oder lieber darauf verzichten? Marion U., München
Antwort von Jesper Juul: Freude hat nicht wirklich viel mit „realistisch sein“ zu tun. Es könnte zwar noch eine Weile dauern, bis Ihre Kinder auf zugefrorenen Seen und Kanälen Schlittschuh laufen gehen könnten. Aber die Erfahrung, wenn Eltern eine ihrer Leidenschaften an ihre Kinder weitergeben können, ist mindestens so wichtig. Also verleugnen Sie nicht, was Ihnen am Herzen liegt.

herzlich
das familylab-Team & Mathias Voelchert

p.s.: [Ruhe geben, Video](#)

WORKSHOPS & WEITERBILDUNGEN 2017 & 2018

1. **OBERBUCHA • 22.-24. September 2017 • »VATER SEIN«** mit Mathias Voelchert
3-tägige familylab–Weiterbildung für interessierte Väter • **350€**
Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 31.05.2017 • **290€** [Mehr zum Kurs](#) - [Anmeldeformular](#)
2. **LEVERKUSEN • SELBSTFÜHRUNGSKOMPETENZ • IN DIE EIGENE KRAFT KOMMEN 2017/18**
»Systemische-Weiterbildung für familylab-Familienberaterinnen & familylab-Trainerinnen, sowie interessierte Fachleute« mit Jürgen Schneid und Mathias Voelchert • 6 Termine • Sept. & Nov. 2017 (2x) Feb. & März & Jun. & Sept 2018 (4x)
[mehr dazu](#) • [Anmeldeformular](#)
4.800 € incl. 19% MwSt. • Frühbucherrabatt bei Anmeldung und Bezahlung bis 31.05.2017
3. **STUTTGART • 13. – 15. Oktober 2017 • ACHTSAMKEIT – WOZU?** 3-tägiger Workshop mit Mirjam Baumann-Wiedling in München für pädagogische Fachleute, Eltern & Interessierte • **350€** • Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 31.05.2017 • **290€**
[Mehr zum Kurs](#) • [Anmeldeformular](#)
4. **MÜNCHEN • 28. – 29. Oktober 2017 • MENSCHENKINDER** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt • 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten
[Mehr zum Kurs](#) • [Anmeldung](#) • Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 31.03.2017 • **290€**
5. **MÜNCHEN • 17. – 19. November 2017 • » AGGRESSION UND ANDERE UNANGENEHME GEFÜHLE«** mit Dr. Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling • 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern und Interessierte • 350€ inkl. 19% MwSt. • [Mehr zum Workshop](#) & [Anmeldeformular](#) • Frühbucherrabatt bis 31.05.2017 • **290€**

Vorschau 2018

6. **HAMBURG • 19. - 21. Januar 2018 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert • 3-tägige qualifizierende familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen • **390€** • Frühbucher bei Bezahlung bis 30.06.17 • **350€** [mehr im pdf](#) • [Anmeldeformular](#)
7. **familylab-FAMILIENBERATUNG 4 x 4 Tage • 2018• 2x OBERBUCHA & ODDER & MÜNCHEN**
4 Referenten, die Sie weiterbringen und bewegen • 4x4 unvergessliche Tage in Deutschland & Dänemark
Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 30.09.2017 • **4.400€** [Mehr dazu](#) • [Anmeldeformular 2018](#)
8. **HAMBURG • 13. - 15. April 2018 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2**
mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • 3-tägige familylab–Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen • **390€** • Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 30.09.2017 • **350€** • [mehr dazu](#) • [Anmeldeformular](#)
9. **NIEDERWINKLING • »23. FAMILYLAB-SEMINARLEITERINNEN-TRAINING • 19.-22.04.2018 & 21.-24.06.2018**
mit Mathias Voelchert und erfahrenen Trainern & Trainerinnen • 8-tägige familylab–Weiterbildung
2.500€ • Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 30.09.2017 (regulär 2.800€ inkl. 19% MwSt.)

Mehr zu den Workshops und Weiterbildungen • [Alle Weiterbildungen/Workshops 2017 / 2018](#)